

## Einfluss der Tränkemenge auf die Entwicklung von Kälbern

Während früher eine restriktive Milch- oder Milchaustauscher- (MAT-) Fütterung von 10 bis 12% des Körpergewichts empfohlen wurde, wird heute eine deutlich höhere Menge angesetzt, um dem Energie- und Proteinbedarf der Kälber gerecht zu werden. Die immer wieder befürchteten negativen Effekte, wie etwa alimentärer Durchfälle, wurden in Studien bereits widerlegt. Eine aktuelle Arbeit aus Brasilien hat nun den Einfluss der MAT-Menge auf die Gewichtszunahme und die Pansenentwicklung untersucht.

Insgesamt wurden 54 Holstein Friesen Kälber im Alter von 3 Tagen und einem durchschnittlichen Körpergewicht von 38 kg in die Studie aufgenommen. Die Kälber erhielten 60 Tage lang MAT, wurden dann abrupt abgesetzt und für weitere 30 Tage beobachtet. Während der gesamten Zeit standen Starter und Wasser ad libitum zur Verfügung. Die Kälber wurde einer von drei Fütterungsgruppen zugeteilt. Gruppe 1 erhielt während der gesamten 60 Tage 4 l MAT/Tag; Gruppe 2 in den ersten 29 Tagen 6 l und zwischen Tag 30 und 60 4 l MAT/Tag; Gruppe 3 erhielt die gesamten 60 Tage 6 l MAT/Tag. In allen Gruppen wurde zweimal täglich gefüttert. In den ersten 30 Tagen war die Gewichtszunahme in den Gruppen 2 und 3 (6 l MAT/Tag) signifikant höher als in der Gruppe 1 (4 l MAT/Tag), wobei die Futtereffizienz höher war. Eine um 50% höhere MAT-Menge führte zu einer mehr als doppelt so hohen täglichen Gewichtszunahme, die in Gruppe 1 bei 0,06 kg und in den Gruppen 2 und 3 bei 0,24 bzw. 0,21 kg lag. Im zweiten Monat waren die Unterschiede nicht mehr signifikant, jedoch nahmen Kälber der Gruppe 3 nach dem Absetzen deutlich besser zu als die Kälber der anderen Gruppen. Höhere Insulin-Werte in der Gruppe 3 ließen auf einen besseren energetischen Status der Kälber dieser Gruppe schließen. Durchfall trat in allen drei Gruppen gleichermaßen auf. Die Pansenentwicklung wurde nicht von der Fütterungsstrategie beeinflusst. Dies wurde auf eine ähnliche Starteraufnahme in den drei Gruppen zurückgeführt.

Insgesamt hat die Studie den Effekt der Fütterung in der Milchphase auf die Entwicklung von Kälbern gezeigt. Die Fütterung einer erhöhten MAT-Menge während der gesamten Milchfütterungsphase resultierte in einigen Vorteilen gegenüber der restriktiv gefütterten Gruppe. Die Kälber der Gruppe 3 nahmen im ersten Monat und nach dem Absetzen signifikant mehr zu und wiesen einen verbesserten energetischen Status auf. Ein negativer Einfluss auf die Starteraufnahme oder die Pansenentwicklung bzw. auf das Auftreten von Durchfall wurde nicht beobachtet, weshalb diese Strategie von den Autoren empfohlen wird. Eine erhöhte MAT-Menge nur während des ersten Lebensmonats erbrachte keine deutliche Verbesserung gegenüber einer durchgehend restriktiven Fütterung.

**Unser Fazit:** Auch wenn die Fütterung der Kälber in dieser Studie nur teilweise mit der bei uns üblichen Fütterung vergleichbar ist, hat auch diese Studie gezeigt, dass die Verfütterung größerer Milch-/MAT-Menge einen positiven Effekt auf die Entwicklung von Kälbern hat und deshalb empfohlen werden kann. (dkj)

Quelle: Silper et al. (2014), J Dairy Sci 97:1016-1025.